

Fasing, Hermannstr. 8  
d. 11/I/22

Sehr geehrter Herr!

Ich danke Ihnen sehr für Ihren lieben Brief und bin grundsätzlich mit allem einverstanden. Das Bändchen „Russisches Lektikum“ will ich gerne übernehmen, ich kann aber noch nicht in bester Eile ein Original Text stellen ich beibringen kann. Freilich wäre mir eine genauere Angabe des Umfangs sehr erwünscht: die Letzen der Insolvenz drei Bücher sind sehr verschieden groß: die Typen bald groß bald klein. Ich bräunte zu wissen 1) Zeilenzahl <sup>der Zeile</sup> 2) durchschnittliche Zeilenzahl der Zeile 3) Letzenzahl. Am besten wäre ein gedrucktes Vorbild - Für 100 Letzen, Original-mit Übersetzung - nach Auswahl aus vorhandenen Übersetzungen oder Originalen nebst Vorwort - ich freue ich freilich 200 Mark sehr gering. Ins merken würde ich für Sie und die Sache der Richter sein. Auch kenne ich den Müller - Verlag sehr genau. Rechnen Sie mir in bevoll, wo Sie mir be brauchen können, auf meine freudige - offizielle und unoffizielle - Arbeit, da es mir doch vor allem auf die Beziehung zu Ihnen an kommt, in der ich unser dauernden Gesamten Ueblick. - Das Bund ge ziff



antreibt ( Prof. Nicolai Berdzajeff, Chamart (Leine)  
2 rue Marial Grandchamp) so bin ich gerne  
bereit mit ihm <sup>russisch</sup> zu correspondieren, die Sache  
ist aber die, daß B. nur russisch versteht  
(sein Deutsch und Französisch sind sehr mangelhaft)  
außerdem so undeutlich - russisch - schreibt, daß  
so oft die russischen Schriftgelehrten nicht  
entziffern können und ich selber Russen  
unter 2 Monaten auf keinen Brief  
antwortete. Berdzajeff könnte aber bloß  
eine Auswahl der russischen Textstellen  
angeben (was kundenleut ist) und ein  
russisches Vorwort schreiben. Sie müßten aber  
alles übersehen lassen und das ist auch  
das was verhängten B. vorher mit 200 R.  
zu bewerkstelligen. Vielleicht giebt Ihnen  
aber Sieper - gegen ordentliche Redame für ihn -  
das Recht aus seiner Dologerlei - Ausgabe  
der betreffenden Stellen - umsonst - abzu-  
drucken. Dann wäre von Berdzajeff bloß  
eine Einführung zu schreiben (was übrigens  
Sie selbst zu könnten). Das wäre zu  
überlegen. Ueberhaupt müßten Sie für unumgänglich  
nicht deutsche "Religiösi" Kontraktfreie Uebersetzungen  
oder kostenlose Lizenzen (gegen Redame: Müller  
kennt das schon) zu erwerben suchen. Dann  
können Sie mit 200 Mark für Auswahl  
und Originalentwurf von 16 Druckseiten  
aus. Wo aber keine Uebersetzung vor liegen, aber Original-  
mal Uebersetzungen zu liefern sind oder sollte  
16 Druckseiten 100 Seiten Originaltext - da  
müßte Müller zuliegen. Abgesehen von dem  
einmal das vor. Hüte zu Ihrem Dienste  
mit Angewandten Wissenschaften Dr. P. K. H. H.